

# Wohnheim Sandbüel: Langjährige Mitglieder des Stiftungsrats gaben ihr Amt weiter



Von links: Erwin Kessler, Alois Bissig, Elisabeth Honegger, Peter Müller.

**Nach 51 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 41 als Präsident, gab Alois Bissig sein Amt weiter. Neu wird Markus Gabriel, Tann, die Führung des Stiftungsrates übernehmen. Pfarrer Josef Holliger regte die Stiftung an. Das Heim gehört der Caritas-Stiftung Sandbüel, gegründet 1950. Bis ins Jahr 2018 eine kirchliche Stiftung, neu eine Stiftung nach Art. 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Ursprünglich stand neben dem Pfarrhaus ein Heim für sieben Bewohner, welches von drei Schönstätter Marienschwestern geführt wurde. Ein Neubau war in Planung.**

Alois Bissig, Hausarzt in Rütli in den Jahren 1969 bis 2001, übernahm im Jahre 1980 das Präsidialamt von Pfarrer Josef Müller. Er betont, dass der langjährige, gemeinnützige Einsatz für ihn eine grosse Bereicherung war. Er ist auch froh, dass die Nachfolge geregelt werden konnte, und er betont mit Stolz, dass die Liegenschaften neu sind und dem heutigen Standard entsprechen.

Die finanzielle Situation der Stiftung ist sehr gut.

#### Weitere Rücktritte

Drei weitere Stiftungsrats-Mitglieder demissionierten ebenfalls nach langjähriger Kommissionstreue. Elisabeth Honegger, ab 1994 Präsidentin der Heimkommission, unterstützte jeweils mit drei Frauen der Heimkommission die Heimlei-

tung bei Anlässen. Erwin Kessler, Bauleiter, trat sein Amt ebenfalls im Jahre 1994 an. Er war zuständig für Infrastruktur, Betrieb und Unterhalt der technischen Einrichtungen. Peter Müller, Unternehmer, amtierte 21 Jahre als Beisitzer, verantwortlich für Protokoll und Spezialaufgaben.

#### In der Ära Bissig wurden vier Grossbauten erstellt

Das heutige Wohnheim Sandbüel entstand im Jahre 1973. Ansässige Banken zeigten sich damals für die Finanzierung zurückhaltend. Mit der Urner, Schwyzer und Zuger Kantonalbank konnte dann eine Finanzierung aufgegleist werden. Während der zweijährigen Bauphase wurde der Betrieb in einem spe-

ziell zu diesem Zweck gekauften Haus an der Florastrasse weitergeführt. Im Jahre 1991 wurde das Altersheim an die gestiegenen Ansprüche angepasst. Zu diesem Zwecke wurden unter das bestehende Gebäude zwei Untergeschosse gebaut. Dazu kamen vier neue Doppelzimmer und eine Cafeteria. Während der lärmigsten Zeit des Umbaus wurde der Betrieb während drei Wochen in gemieteten Räumen des Bildungszentrums Einsiedeln weitergeführt. 2001 wurde das Altersheim in ein Pflegeheim umgebaut. Aus drei Zimmern gab es zwei. Im Attikageschoss wurden Pflegezimmer eingebaut. Mit den Gemeinden Rütli und Dürnten konnte eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Die Bewohner wurden für sieben Monate ins leerstehende Rütner Spital umgesiedelt. 2004 konnte gemeinsam mit der Dreifaltigkeitsstiftung die anliegende Parzelle von der Firma Sulzer erworben werden. Der Garten der Sinne entstand in den Jahren 2006/ 2007. Die Gelände-Umzoning für öffentliche Bauten erfolgte im Jahr 2010. Kurz darauf erfolgte die Auflösung der Eigentümergeinschaft. Sechs Jahre später folgte der Neubau mit 19 Alterswohnungen, acht neuen Pflegezimmern und Erweiterung des Speisesaales und der Cafeteria.



DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV  
Jetzt Probe fahren!

10 JAHRE  
TOYOTA  
GARANTIE

**AM**  
**AUTO MENZI**  
**RÜTI**

SEIT 1971 ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHRE MOBILITÄT

Service-aktivitäts 10-Jahres-Garantie oder 160.000 km ab 1. Inmatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erzielte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.





Sieben Personen konnten im ersten Heim betreut werden.



Garten der Sinne.

**Grosszügige Zuwendungen**

Im Jahre 1971 konnten mittels eines Basares, damals unter der Leitung von Alex Bernet, 89 000 Franken zugunsten des Heimes erwirtschaftet werden. Bei einem grossen Einweihungsfest im Jahre 1991 unter OK-Präsident Peter Weidinger wurde ein Reingewinn von 50 000 Franken für das Sandbüel erwirtschaftet. Zu Gunsten des «Gartens der Sinne» offerierte die Compagnia Rossini ein Benefiz-Konzert. Beim ersten und zweiten Projekt gewährten die Gemeinden Rütli und Dürnten ein zinsloses Darlehen. Beim dritten Projekt erhielt die Stiftung im Rahmen der Leistungsvereinbarung einen Beitrag à fonds perdu.



Das Pflegeheim Sandbüel konnte im Jahre 1973 bezogen werden.

**Heimleiterin Maja Plodeck**

Ab 1951 bis 2006 wurde das Heim von Schwestern der katholischen Schönstatt-Gemeinschaft geführt. Maja Plodeck arbeitet seit 20 Jahren im Heim. Im Jahre 2006 wurde der dipl. Heimleiterin PDL und Gerontologin HF die Leitung übertragen. Ihr zur Seite stehen 65 MitarbeiterInnen, darunter etliche langjährige. Sie stehen als Zeuginnen für gutes Arbeitsklima. Dank strikten Regelungen konnte die Corona-Krankheit von den Bewohnern ferngehalten werden. Das Heim bietet neu 48 mögliche Pflegezimmer, die ideale Belegung liegt bei 40 Bewohnern. Dank Spitex bleiben viele ältere Menschen in ihrem Zuhause, bis es nicht mehr möglich ist. Die meisten Heimeintritte erfolgen notfallmässig.

*Annette Fehlmann*

**BEGEISTERT FÜR IHREN UMBAU**

Ein Umbau ist kein Grund zum Verzweifeln. Wir planen und begleiten Ihr Umbauprojekt von A bis Z.

**Besuchen Sie unseren Showroom**

Jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Individuelle Beratungstermine nach Vereinbarung

**B** BERTSCHINGER  
die Lösung im Raum  
[bertschingerag.ch](http://bertschingerag.ch)